

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich vier 1/2 M., mit Frachtgeld 1.20 M., im Bezirke und 10 km-Bezirke 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Einzelabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile aus gedruckt. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 S. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Wauerfährchen und Schwed. Landwirt.

Seine Majestät der König haben am 29. Mai allergnädigst geruhet dem Stationswächter **Aligai** in Dozdorf anlässlich seines Ausscheidens aus dem Dienst die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Der Krieg zwischen England und Japan. Die Seeschlacht.

London, 30. Mai. Nach Mitteilungen aus Tokio verursachte in der Seeschlacht die russische Formation die schnelle Vernichtung des Geschwaders. Russisch positionierte die Schlachtschiffe östlich, die Kreuzer westlich, die größte Zahl der minderwertigen Schiffe dazwischen. Dieses Zentrum war sehr bald durch das akkurate japanische Feuer in höchste Unordnung gebracht, und dadurch wurden beide Flügel in Mitleidenschaft gezogen. Die eigentliche Schlacht war kurz und ging sehr bald in Flucht und Verfolgung über. Die Russen erwiderten das juchzende Feuer der Japaner nur schwach. Die besten Schiffe waren bald kampfunfähig, der Rest floh; die Schiffe, die total in Brand gebohrt wurden, erlitten meist Torpedo-Erstickungen.

London, 31. Mai. Daily Mail wird unter dem 30. Mai aus Tokio gemeldet: Als der **Kajäs Suwaroff** zu sinken begann, wurde Admiral **Roschidschewsky** auf ein anderes Schiff gebracht, wurde aber heute, 30. Mai, auf der Höhe von **Tami** gefangen genommen; er ist schwer am Arm verwundet. — Nach „Daily Telegraph“ erfährt aus Tokio, daß **Roschidschewsky** während der Schlacht am linken Arm verwundet worden sei und sich ergeben habe. — „Daily Express“ macht zu seinem Telegramm aus Tokio über den Untergang des **Gromobol** die Bemerkung, es liege Grund vor zu der Annahme, daß Admiral **Strjebnow** sich an Bord des **Gromobol** befunden habe, denn **Strjebnow** habe vor 3 Tagen angekündigt, er sei im Begriff, in See zu gehen und der Kreuzer **Rosija** werde ihn begleiten.

Washington, 31. Mai. Ein dem Staatsdepartement zugegangenes Telegramm aus Tokio besagt, **Roschidschewsky** habe einen **Schädelbruch** erlitten, der eine Operation nötig mache. Sein Zustand sei ernst, aber nicht lebensgefährlich.

London, 30. Mai. Die japanische Gesandtschaft veröffentlicht folgende Depesche aus Tokio vom 30. Mai: Die vier erbeuteten russischen Kriegsschiffe wurden heute wohlbehalten nach unseren Kriegshäfen gebracht, nämlich Drei nach **Maizuro**, Imperator **Nikolaus I.**, General-Admiral **Apraxin** und Admiral **Senjawa** nach **Sasebo**.

Newyork, 30. Mai. Die Presse ist beunruhigt über Japans neuen Erfolg. Allgemein herrscht die Ansicht, es werde eine große Kriegsentwickelung von England verlangt werden und Japan werde dann eine riesige Flotte bauen, sobald die amerikanischen Interessen im Stillen Ozean bedroht würden. Präsident **Roosevelt** soll beim Eintreffen der Siegesnachricht geäußert haben, daß die amerikanische Flottenvermehrung nunmehr unabwendbar sei.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 31. Mai. Die Abgeordneten-Kammer hat gestern die Beratung der Novelle zum Volksschulgesetz fortgesetzt, ohne jedoch damit zu Ende zu kommen. Zunächst wurde den Kommissionsanträgen gemäß der Gehalt der unabhängigen Lehrer auf 850 Mark in Gemeinden von weniger als 6000 Einwohner und auf 1000 M. in den größeren Gemeinden erhöht. Dabei wurde die Regierungsvorlage bezüglich des ferneren Bezugs von 2 Raummetern bühnen Scheitern oder einer entsprechenden Geldentschädigung, die von der Kommission gestrichen worden war, auf Antrag des Abg. v. **Seckendorff** mit 34 gegen 32 Stimmen wiederhergestellt, ebenso stimmte das Haus, gleichfalls in namentlicher Abstimmung, mit 54 gegen 13 Stimmen einer von der Volkspartei beantragten Resolution zu, der zufolge von dem den Gemeinden durch die Aufbesserung der unabhängigen Lehrer ersparenden Mehraufwand, der auf 150 000 M. veranschlagt wird, die Hälfte auf die Staatskasse übernommen werden soll. Ein weitergehender Antrag der Sozialdemokraten auf Übernahme sämtlicher hierdurch entstehender Mehrkosten auf den Staat wurde abgelehnt. Die Gehälter der ständigen Lehrerinnen wurden nach der von der Kommission beantragten Skala von 1100—1700 M. ohne Erörterung angenommen, ebenso diejenigen der unabhängigen Lehrerinnen, für welche die gleichen Sätze beschlossen wurden, wie für die unabhängigen Lehrer, wozu dann noch vom 25. Lebensjahr ab Zulage von 100—500 M. kommen. Eine kurze Debatte entspann sich bezüglich der von der Kommission in einer Resolution verlangten Vorlegung eines Gesetzentwurfs über die Anzahlung der Gehälter der ständigen

Lehrer durch die Kameralämter. Die Abg. **Hanymann-Bollinger** und **Viesching** haben dazu den Antrag eingebracht, die Sache gesetzlich zu regeln, und zwar durch Einschaltung eines neuen Artikels 5a in die vorliegende Novelle, wonach vom 1. April nächsten Jahres an auf Grund näherer auf dem Verordnungsweg zu erlassender Bestimmungen die Beziehergehälter durch die Kameralämter ausbezahlt werden sollen. Im Gegensatz zu der früher ablehnenden Haltung der Regierung gegenüber diesem Verlangen, gab der Finanzminister **Dr. v. Zeyer** gestern eine entgegenkommende Erklärung in dieser Frage ab; behufs eingehender Prüfung und Behandlung derselben wurde aber eine nochmalige Rückverweisung der ganzen Angelegenheit an die Volksschulkommission beschlossen. Ohne Erörterung wurde einem weiteren Artikel zugestimmt, wonach die Trennung von Lehrer- und Schuldienst, von ganz besonderen Fällen abgesehen, bis zum 1. Oktober d. J. durchgeführt sein muß; dagegen fehlt am Schluß der Sitzung noch eine längere Besprechung über die Frage der Verpflichtung der Gemeinden zur Errichtung von Konfessionsschulen bei konfessionell gemischter Bevölkerung etc. Die Regierungsvorlage bestimmt in dieser Hinsicht, daß die konfessionelle Minderheitsgröße die Errichtung einer eigenen Konfessionsschule aus örtlichen Mitteln verlangen kann, wenn 60 Familien, welche eine direkte Steuer an Staat oder Gemeinde errichten, in der betreffenden Gemeinde vorhanden sind. Diese Bestimmungen will eine Eingabe der freireligiösen Gemeinde in Stuttgart dahin erweitert sehen, daß auch 60 freireligiöse Familien, die sich zu diesem Zweck zusammenschließen, das Recht auf Errichtung einer konfessionellosen Schule, und zwar gleichfalls aus örtlichen Mitteln, eingeräumt werde. Für diese Petition, über welche die Kommission mit 10 gegen 3 Stimmen Uebergang zur Tagesordnung beschlossen hatte, traten gestern die Abg. **Beh** und **Hildbrand** ein die Beratung mußte jedoch der vorgerrückten Zeit wegen abgebrochen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Juni.

Schwarzwaldberein. Eine frohe Schaar von Ausflüglern beiderlei Geschlechts eilte am gestrigen Festtage auf den Frühling talabwärts, der den wanderungstüchtigen Teil der Gesellschaft, darunter auch Damen, in Leinwand ablegte, während die geschickteren Elemente ruhig sitzen blieben, um mit dem Angenehmen der bequemeren Fahrt das Nützliche des Gewinns an Zeit zu verbinden. Der eine oder der andere Kavallerie erfüllte eine Pflicht, wenn er auf den „Spaziergang“ verzichtete, um dem fahrenden Teil des schönen Geschlechts seine Dienste zu widmen. Bei der Ankunft des Jugs am Ziel des Ausfluges, der schönen Bäderstadt **Wildbad**, wurde die Gesellschaft herzlich begrüßt von Herrn und Frau **Vollsekretär Käbel**. Es war ein frohes Wiedersehen. Man begab sich in den **Saß**, z. **Eisenbahn**, um vor dem Handgang durch die Stadt und die Anlagen einen Jubel zu nehmen. Die Nützlichkeit einer männlichen Begleitung für reisende Damen zeigte sich jetzt zur Geltung. (Auf dem angenehmen Gang durch die belebten Straßen des schönen Kurorts dachte ich unwillkürlich an die Pflichten der wandernden Fremde, zudem eben die Sonne festhaft durch die Wolkengebilde drang.) Man lebte auf dem Janewerden all des Schönen und Guten was Natur und Kultur zum Wohle der Menschheit zusammengetragen, und doch — man bemittelte diejenigen, welche sich Gebrechen halber hier aufhalten müssen. Unter Herrn **Sekretär Käbel's** lebenswürdiger Führung kam unsere kleine Gesellschaft durch die Stadt mit ihren schönen öffentlichen und privaten Einrichtungen u. Gebäuden, hübschen Läden, der prächtigen Trinkhalle, durch die herrlichen Anlagen mit dem eifrigen Fußlauf der **Enz**, über die lieblichen Höhenwege mit den freundl. Willen und zurück in die Stadt. Die Fußgänger waren inzwischen mit auserkennender Frische und Munterkeit nach 4 stündiger hübscher Tour, geschmückt mit grünen Reisern und entzückt von ihrer Wanderung eingetroffen. Um 2 Uhr wurde das Mittagessen eingenommen, wobei man sich Speise und Trank trefflich schmecken ließ. Vorstand **Stadtschultheiß Brodbeck** ließ die lieben alten Freunde, Herrn und Frau **Vollsekretär Käbel** hochleben und die 60 Nagolder stimmten freudig ein. Herr **Käbel** dankte mit warmen Worten. Die Gesellschaft begab sich nun gegen 4 Uhr in den **Kurgarten** zum Konzert, welches hohen musikalischen Genusses bereicherte. Es wurde Zeit an die Rückkehr zu denken und so wurde nochmals vor Abgang des Jugs im **Saß** z. **Eisenbahn** eine Erfrischung eingenommen und dabei dem lebenswürdigen Ehepaar **Käbel** noch ein kräftiges **Wald** mitgebracht. Noch ein warmer **Handdruck** und fort

ging's mit Dampf der lieben Heimat zu. **Reidisch** sahen die Automobile die Landstraße voraus, die prächtige Natur wie zum Hohn in Staub verhallend. Hunderte von Radfahrern sahen in gesundheitswidriger Eile durch diesen Staub der Goldstadt zu, um sich wohl tags darauf einer guten Erholung zu freuen? Die Heimfahrt gestaltete sich unter fröhlichem Gesang und bei munterer Unterhaltung kurzweilig und schön, wie der ganze Ausflug allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Besuch. Am 1. Juni waren es 25 Jahre, daß zum erstenmal Seminaristen hier anzogen. 55 junge Leute fanden damals in der neuerrichteten Präparandenanstalt ihre Unterkunft. Am **Himmelfahrtstfest** stellte sich nun eine Abordnung dieses ersten Seminarjahres hier ein, um in gemüthlichem Zusammensein alte Erinnerungen wachzurufen. Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagmahl im **Saß** z. **Hof** z. **Hof** wurde die Stadt besichtigt, die nach den letzten 25 Jahren in manchen Teilen ein so ganz verändertes Bild bot. Sodann war es Dankpflicht, dem damaligen Hauptlehrer des Kurzes, Herrn **Seminarlehrer Schwarzmaier** hier einen Besuch abzustatten. Die in dem gastfreundlichen Hause des hochverehrten Lehrers gemachten schönen Stunden werden gewiß jedem Teilnehmer noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben. Mit dem Bewußtsein eines schönen Wiedersehens bei der im nächsten Jahre stattfindenden 25-jährigen Jubiläumfeier des hies. Seminars drückten sich die Freunde zum Abschied die Hand.

Vom Tage. Gorgehoren wurde hier das erste **Den** eingeführt.

Stuttgart, 29. Mai. Der König hat der Dichterin **Isolde Kurz** (Florenz) die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande verliehen.

r. Stuttgart, 30. Mai. Ein 25jähriger Arbeiter in der **Planofabrik** von **Hipp** und **Sohn**, **Christian Wegger** aus **Kelllingen** Oß. **Ehlingen** hat sich heute mittag 1 1/2 Uhr auf dem Abort des Hauptbahnhofes neben **Bahnsteig 1** (**Abdölinger** Seite) erschossen.

r. Cannstatt, 30. Mai. Bei **Münster** wurde dieser Tage die Leiche eines etwa 10—14 Tage zuvor geborenen Kindes weiblichen Geschlechts aus dem **Kedar** gezogen. Die Leiche war in ein großes Stück **Leinwand** und in ein **Badpapier** eingehüllt.

r. Kirchentellinsfurt, 31. Mai. In der vergangenen Nacht ist auf dem **Rathaus** der **Monteur** **Högele** von **Stuttgart**, welcher wegen eines frechen **Einbruchdiebstahls** in einem alleinstehenden Hause bei **Pfrondorf** durch den **Landjäger** verhaftet worden ist, ausgebrochen und geflohen.

r. Ehrenstein, 31. Mai. In der **Kunstwollfabrik** von **Blaser** wurde eine 36 Jahre alte Frau durch die Explosion einer **Trommel** getödtet.

r. Möckmühl, 31. Mai. Hier und in der Umgegend treibt seit einiger Zeit ein **Schwindler** sein Unwesen. Er bietet **Schmieden**, **Eisflern** usw. ein neues **Abmittel** an, das nichts weiter ist als ein **Zinkhängchen** im Werte von 25 S. Er verlangt aber 2—3 M. dafür und findet auch **Abnehmer**.

Deutsches Reich.

r. Pforzheim, 31. Mai. In diesen Tagen fand hier die **Handversammlung** des deutschen **Verbandes** kaufmännischer **Bereine** statt, der, als **Vertreter** der **Großh. Regierung**, **Geh. Regierungsrat Braun**, betwohnte. Der **Verband** umfaßt 114 **Bereine** mit 94 964 **Mitgliedern**. In einer **Resolution** wurde die **Reichsregierung** um den **Ausbau** des **Jubiläumversicherungsgesetzes**, insbesondere aber um die **Verbesserung** einer **staatlichen Pensionsversicherung** ersucht. Weitere **Resolutionen** betrafen die **Verurteilung** der **Beleugung** der **Angestellten**, die **Einführung** des **Aktienladenschlusses** in den **Städten**, in denen er noch nicht **obligatorisch** ist und die **Einführung** der **vollständigen Sonntagsruhe** im **Saubelbetriebe**.

Sanau, 29. Mai. In **Weichersbad** bei **Schlächtern** wurde der 13jährige **Sohn** des **Tagelöhners** **Gärtner** von einer **Kuh**, die er auf die **Weide** führen sollte, zu **Tode** **geschleift**. Der **Knabe** hatte das **Leitseil** um den **Wels** **geschlungen**, plötzlich **schante** das **Tier** und **raffe** **dadon**, den **Knaben** **hinter** **sich** **herschleifend**.

Leipzig, 30. Mai. **Erkrankungen** infolge von **Genuss** **verbordenen Fleisches** sind in den **Bororten** von **Wädern** und **Wahren** vorgekommen. Gegen 70 **Personen** liegen **darunter**. **Zwei** **Kinder** des **Wagenführers** **Christian** in **Wädern** **sind** **gestorben**. **Christian** **selbst** **ist** **schwer** **erkrankt**. **Man** **vermuet**, **daß** **die** **Erkrankungen** **zurückzuführen** **seien** **auf** **Fleisch** **Einführung** **aus** **preussischen** **Grenzorten**. — **In** **Wied-** **rich** **sind** **an** **Schweinefleisch** **gegen** **20** **Schweine** **erkrankt** **und** **getödt** **worden**.

Halberstadt, 30. Mai. Der Schnellzug Hannover-Selzig ist bei Heubeder entgleist. Ein Arztwagen ist abgegangen.

Hamburg, 29. Mai. Scherl kaufte die Hamburger Neuesten Nachrichten, die gemeinsam mit dem Hamburgischen Korrespondenten fortgeführt werden sollen. Das Kapital der Hamburger Börsenbörse wurde auf 600 000 M. erhöht.

Ausland.

Paris, 26. Mai. Aus Madagaskar hat die letzte Post Meldungen über schreckliche Verheerungen im Süden der großen Insel gebracht, die durch Unwetter vom 27. März bis 7. April d. J. verursacht wurden. Flüsse und Bäche traten aus ihren Betten und verwühten weitenweit Flächen und Dörfer. Der angerichtete Schaden läßt sich noch gar nicht berechnen. Auf Gebieten von mehreren Quadrat-Meilen sind alle Ernten zerstört und große wie kleine Dörfer buchstäblich fortgeschwemmt worden. Ueber den Verlust an Menschenleben sind die Angaben gleichfalls noch sehr unbestimmt; jedenfalls sind bereits mehrere Hundert Vermisste angemeldet worden, während gegen 500 Personen schwer verletzt geborgen werden konnten. Um sich einen Begriff von der furchtbaren Gewalt der entsetzten Elemente in dieser tropischen Gegend zu machen, genügt wohl die Angabe, daß ein Fluß, der Rangoro, um nicht weniger als neun Meter im Laufe eines einzigen Tages stieg. Die Stadt Mahanoro, in der bereits mehrere europäische Häuser etabliert sind, ist fast ganz von den Fluten fortgerissen worden.

Paris, 30. Mai. Von einem Berichtshatter wird

gemeldet, daß heute nachmittag in der Avenue du Bois de Boulogne bei der Vorbefahrt des Königs von Spanien ein Mann das Spalier durchbrach und mit einem Dolche in der Hand gegen den Wagen des Königs stürzen wollte, indem er dabei rief: "Tod den Tyrannen! Nieder mit dem Inquistoren!" Der Mann wurde sofort verhaftet. Er ist ein gewisser Garnery, Sekretär der Genossenschaft der Goldschmied-gehilfen, ein den Gerichten seit mehreren Jahren bekannter Anarchist. Ferner wurde ein Guttsbesitzer namens de Cussy verhaftet, welcher bei der Vorbefahrt des Präsidenten Soubert heftige Verwünschungen gegen diesen ausstieß. Die Menge wollte de Cussy lynchen; er wurde aber von Polizeigewaltigen geschützt.

Paris, 1. Juni. (Priv.-Telegr. des Gesellschafters.) Als der König von Spanien gegen 12 1/2 Uhr nachts von der Oper heimkehrte, wurde aus der Menge gegen den Wagen eine mit Nägeln geladene Bombe geschleudert, die laut knallend explodierte. Ein Schutzwagen und eine Frau sowie mehrere Pferde der den Königswagen eskortierenden Kavallerie wurden leicht verletzt; zwei Individuen sind verhaftet.

Madrid, 30. Mai. Der frühere Ministerpräsident Silvela ist gestorben; die Bestattung erfolgt morgen vormittag mit äußerstem Prunk. Die Regierung ordnete eine dreitägige Trauer aller Staatsbeamten an. Silvelas Leiche werden die gleichen Ehren zuteil wie derjenigen eines kommandierenden Feldmarschalls. Die königliche Familie brückte der Familie des Verstorbenen ihr Beileid aus.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Mai. (Landesproduktionsbüro.) Auch in der abgelaufenen Woche war die Stimmung im Getreidegeschäft recht fest und es haben sowohl in ruffischen als auch in argentinischen Weizen größere Umsätze stattgefunden.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, württ. (neu) 19.25 bis 19.50 M., fränkischer (neu) — bis —, Rumän. la. neu — bis —, Ulla 18.75—19.00 M., Sarawaka — bis —, Kaplata 19.— bis 19.25 M., Amerikaner — bis —; Rernen, Oberländer 20.50—20.00 M., Unterländer 19.50—19.75 M., Dinkel 12.50 bis 13.—, prima 13.00 bis —; Roggen, württ. 16.— bis 16.50, russischer 16.25—16.75; Gerste württ. — bis —; Hafer, württ. 16.— bis 16.50, württ. la. — bis —, russischer 16.25 bis bis 15.75; Mais Kaplata — bis —, Witzel 13.00 bis 13.75, Hellow 13.00 bis 13.75.

Mehlpreise per 100 kg inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 29.00 bis 30.00 M., Nr. 1: 27.00 bis 28.00 M., Nr. 2: 25.50 bis 26.50 M., Nr. 3: 24.00 bis 25.00 M., Nr. 4: 21.00 bis 22.00 M., Suppenmehl 29.00 bis 30.00 M., Mele 9.75 M.

Notenzeit, 27. Mai. Dem heutigen Schweinemarkt wurden zugeführt 172 Stück Milchschweine und 9 Stück Läufer. Der Handel ging lebhaft und wurde begünstigt für erlere Gattung 45—52 M. für letztere 75—79 M. je per Paar. Zufuhr außerordentlich.

Schwab. Hall, 27. Mai. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt 597 Milchschweine. Verkauft wurden 560 Stück. Der Preis stellte sich per Paar auf 40—40 M. Der Handel war sehr lebhaft.

Havensburg, 27. Mai. Viehmarkt. Verkauf von Rindvieh 350 Stück, verkauft 220 Stück, von Ferkel 280 Stück, verkauft 280 Stück. Durchschnittspreis 29 M.

Witterungsvorhersage. Samstag, den 3. Juni. Volkig, gewitterhaft, einzelne Regenfälle ziemlich warm.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. P a u l.

Stadtgemeinde Nagold.
Wohnhaus-Verkauf
auf den Abbruch.

Das früher dem + Gemeinderat Schöner gehörige Wohnhaus Nr. 106 an der Freudenstädter Straße hier wird wiederholt zum Abbruch dem Verkauf ausgesetzt, nachdem das Angebot mit 300 M. die gemeinderätl. Genehmigung nicht erhalten hat.

Offerte hierauf wollen nunmehr schriftlich in verschlossenem und mit der Aufschrift "Angebot auf das Schöner'sche Haus" versehenen Briefumschlag längstens bis kommenden Dienstag abends 7 Uhr bei unterz. Stelle, wo die Verkaufsbedingungen zur Einsicht auflegen, eingereicht werden.

Den 2. Juni 1905.

Stadtpflege: Penz.

Spar- u. Vorschussbank Hailerbach,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

General-Versammlung.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung findet am Sonntag den 4. Juni 1905, nachmittags um 2 1/2 Uhr im Gasthaus zur Traube hier statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1904.
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Beamten.
3. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
4. Wahlen
 - a. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
 - b. Wahl der Kontrollkommission.
5. Mitteilung des Revisionsberichts über die vom 17.—19. Mai 1905 vorgenommene Revision durch den Verbandsrevisor.
6. Sonstige Mitteilungen.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal aufgelegt.

Die Mitglieder werden eingeladen und wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Den 23. Mai 1905.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- u. Vorschussbank Hailerbach,
i. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dez. 1904.

Aktiva:		Passiva:	
M.	S.	M.	S.
Kasse	7303.95	Geschäftsanteile	41655.46
Wechsel	15721.83	Reservefonds	15200.10
Effekten	13500.—	Dilfereserv-fonds	19300.—
Banken	78884.05	Spareinlagen	605534.97
Konto-Korrente	102914.65	Konto-Korrente	24266.66
Vorschüsse	253978.19	Zinsen	11055.65
Güterpfand u. Hypotheken	219374.07	Dividenden	29.40
Zinsen	28902.67	Dispositionsfonds	4572.97
Robilien	798.—	R. ingewinn	4238.12
Grundstücke	4375.—		
Unkostenersatz	100.92		
	725853.33		725853.33

Gesamtumsatz pro 1904 —: 1 084 426 M. 33 S.
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1904 —: 256.
Pro 1904 sind eingetreten 32, ausgeschieden durch Tod 6, durch Ausschluss 7.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Forstamt Nagold.
Grasverkauf

aus Staatswald Schloßberg, Staufsen und Brand am Montag, den 5. Juni morgens 8 Uhr bei der schönen Eiche im Schloßberg.

Nagold.

Fernrohre
Feldstecher
Barometer
Thermometer
Milchwagen
u. s. w.

empfehlen in größter Auswahl billigst

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Den Futterertrag

von ca. 1 Morgen Gras und ewigen Klee hat zu verpacken, sowie ca. 25 Btr. best. eingebrachten

Wiesenheu

zu verkaufen

W. Knodel.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet im Auftrag am

Samstag, 3. Juni

abends 8 Uhr in der Rose 1 1/2 Biertel

Wiesen

in Schleismühle, 1/2

Klee

am Gießberg.

Gottlieb Denble, Straßenwärt.

Nagold.

Unterzeichneter verpachtet oder verkauft am 4. Juni nachmitt. 4 Uhr in der Traube 2 Biertel

ewigen Klee

in der Reithalde, sowie 10 a

Wiese

im Sand.

W. Klampy, Säger.

Eine Sünde

begehrt, wer eine Nachahmung der echten Stedenpferd-Villemilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Stedenpferd benutzt. Derselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche samtweiche Haut, und schönen Teint. à St. 50 J bei: G. W. Zaiser; Otto Drissner.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag den 4. Juni d. J. findet in Ebhausen in der Traube eine

außerordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:

Gründung einer Honigverkaufs-Genossenschaft. Die Mitglieder werden gebeten, möglichst vollständig zur Beratung dieses wichtigen Gegenstandes zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Nagold.

Kurhaus Waldlust

Herrenbergerstrasse, gegenüber dem Militär-Genesungsheim.

Eröffnung! Eröffnung!

Sonntag den 4. Juni 1905.

KONZERTE

nachmittags 3—6 1/2 Uhr, abends ab 8 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet die veregr. Einwohnerschaft von Nagold, sowie alle Freunde und Bekannte aus dem Bezirk freundlich ein

Karl Kappler.

Wrondorf.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am

Montag, 5. Juni nachmittags 1 Uhr

2 Leiterwagen, 1 leichten und 1 schwereren zweirädrigen Karren, 1 Flug, 2 Flugkarren, 1 Egge, 1 Futterhauemaschine, 1 Gullenfah, 4 Kuhgeschirre, Feld- und Handgeschirre, sämtliches gut erhalten, sowie ca. 20 Btr. Stroh, wozu Viehhader einladet

Christian Braun, Gipsmeister.

Nagold.

Preis eingetroffen großer Posten

Mostrosinen

u. Ia Filiatra-Korinthen,

welche ich hiewit zu billigen Preisen empfehle mit dem Anfügen, daß ich in diesem Artikel nur die besten Qualitäten einkaufe.

Hermann Knodel.

Ein freundliches

Logis

hat auf 1. Juli oder später zu ver-mieten; Wert sagt die Expedition.

Wildberg.

Sägmehl

bis auf weiteres 1.50 M per cbm bei

J. J. Biegler.

79. Ja
Erst
mit
Sonn-
Preis
hier 1 M,
lohn 1.50 M,
und 10 k
1.25 M,
Wärtt
Monat
nach B
M 12
Z
Som
Blatt
berit
llareg
Rontor
ge
Z
Dem
clats
zuge
haus
nahme
fallen
und
eben
Ein
Rechn
gebü
Der
trag
der
Kinn
be
Arbeits
Ges
sch
elektr
Vor
schen
schaf
beab
plan
schen
Graf
Arzt
werde
als
Japan
auf
Reise
bere
Ein
die
rina
wird
Das
tägl
der
es
zur
tragen.
Her
die
erfü
Der
Bolt
ha
Aus
Deut
ralen
net.
in
set
Buren
auf
die
und
am
Band
zu
Regie
fein
Tradit
Der
Zol
ra
„Jwa
miral
gabe
Japan
„Dimit
und
Nacht
Hess
sehen.
Der